



Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl am 13. September 2020

Fragen des LSV an die **Fraktionen im Bornheimer Stadtrat** (Antwortauswahl zum Ankreuzen)

1. Frage des LSV: Bornheim wächst weiterhin rasant und wird bald mehr als 50.000 Einwohner/innen haben. Auch künftig sollen große Wohn- und Gewerbegebiete auch auf Flächen, die unter Landschaftsschutz stehen, realisiert werden, um den Bedarf an zusätzlichem Wohnraum und Gewerbeflächen zu decken. Da das Stadtgebiet in seiner Größe unveränderlich ist, geht die Ausweitung der Bebauung zu Lasten des Freiraums: wertvolle landwirtschaftliche Böden gehen verloren, Erholungsmöglichkeiten schwinden, der Lebensraum geschützter Arten wird immer mehr eingeschränkt. Kreuzen Sie bitte die Antworten an, die Ihrer politischen Zielsetzung zum **Wachstum** unserer Stadt am ehesten entsprechen: Bauen hat Vorrang, Bauen nur außerhalb von Landschaftsschutzgebieten, von Fall zu Fall entscheiden, Biotop-Verbundkorridore nicht verbauen, Wachstum bis 55.000 Einwohner, Wachstum nicht vorschnell begrenzen



von Fall zu Fall entscheiden + Biotopverbundkorridore nicht verbauen + Wachstumsrichtlinie ist Flächennutzungsplan + hohe Bedeutung des Landschaftsschutzes bei Abwägung



Bauen nur außerhalb von Landschaftsschutzgebieten, + Biotopverbundkorridore nicht verbauen + Wachstum bis 55.000 Einwohner



Bauen nur außerhalb von Landschaftsschutzgebieten + Biotop-Verbundkorridore nicht verbauen + Wachstum bis 55.000 Einwohner



Bauen nur außerhalb von Landschaftsschutzgebieten + Biotop-Verbundkorridore nicht verbauen



von Fall zu Fall entscheiden + Biotop-Verbundkorridore nicht verbauen + Wachstum bis 55.000 Einwohner



Bauen nur außerhalb von Landschaftsschutzgebieten + Biotop-Verbundkorridore nicht verbauen

2. Frage des LSV: Die drei großen Naturschutzverbände BUND, NABU und LNU haben jetzt gemeinsam die **Volksinitiative Artenvielfalt NRW** gestartet, die auch vom LSV unterstützt wird. Der Landtag wird u.a. aufgefordert, *den Flächenverbrauch zu stoppen, Schutzgebiete wirksam zu schützen, naturnahe und wilde Wälder zuzulassen, naturverträgliche Landwirtschaft aktiv voran zu bringen, den Biotopverbund zu stärken und auszuweiten und den Artenschutz in der Stadt zu fördern* (www.artenvielfalt-nrw). Welche Haltung haben Sie zu dieser Initiative? Kreuzen Sie bitte nur ein Kästchen an: Unterstützung, Ablehnung, unentschlossen



Unterstützung bei Berücksichtigung der Belange der Landwirtschaft



Unterstützung



Unterstützung



Unterstützung



unentschlossen, Teilziele werden noch geprüft



keine Antwort

3. Frage des LSV: Klimaschutz ist unabdingbar, um die Folgen des menschengemachten Klimawandels abzumildern. Kreuzen Sie bitte die Antworten an, die Ihrer politischen Zielsetzung zum Klimaschutz unserer Stadt am ehesten entsprechen: menschengemachter Klimawandel ist unbewiesen, auf Freiwilligkeit setzen, Klimaschutz verbindlich in der Bebauungsplanung festsetzen, Freiheiten bei der Grünflächen- und Gebäudegestaltung nicht einschränken, Frischluftschneisen nicht verbauen, innerstädtisches Grün fördern

Freiheiten bei der Grünflächen- und Gebäudegestaltung nicht einschränken + Frischluftschneisen nicht verbauen + innerstädtisches Grün fördern

Freiheiten bei der Grünflächen- und Gebäudegestaltung nicht einschränken + Frischluftschneisen nicht verbauen + innerstädtisches Grün fördern

Klimaschutz verbindlich in der Bebauungsplanung festsetzen + Frischluftschneisen nicht verbauen + innerstädtisches Grün fördern

Klimaschutz verbindlich in der Bebauungsplanung festsetzen + Frischluftschneisen nicht verbauen + innerstädtisches Grün fördern

Freiheiten bei der Grünflächen- und Gebäudegestaltung nicht einschränken + Frischluftschneisen nicht verbauen + innerstädtisches Grün fördern

Klimaschutz verbindlich in der Bebauungsplanung festsetzen + Frischluftschneisen nicht verbauen + innerstädtisches Grün fördern

4. Frage des LSV: Wie stehen Sie zur **Energiewende**? Kreuzen Sie bitte die Antworten an, die Ihrer politischen Zielsetzung zur Energiewende in unserer Stadt am ehesten entsprechen: Nutzung erneuerbarer Energie bei Neubauten in Bebauungsplänen festschreiben, auf freiwilliger Basis in den Bebauungsplänen empfehlen, Null- und Plus-Energiehäuser als Standard bei städtischen Gebäuden, Windräder, Freiflächensolar- und Biogasanlagen in Bornheim: grundsätzlich ablehnen, außerhalb der Wohnbebauung zulassen, Einzelentscheidungen, Villerücken ohne Windräder, Windenergie durch Konzentrationszone steuern

auf freiwilliger Basis in den Bebauungsplänen empfehlen +

auf freiwilliger Basis in den Bebauungsplänen empfehlen +

Nutzung erneuerbarer Energie bei Neubauten in Bebauungsplänen

auf freiwilliger Basis in den Bebauungsplänen empfehlen +

auf freiwilliger Basis in den Bebauungsplänen empfehlen +

Nutzung erneuerbarer Energie bei Neubauten in Bebauungsplänen

Null- und Plus-Energiehäuser als Standard bei städtischen Gebäuden + Nahwärmesysteme + Windenergie durch Konzentrationszone steuern

Null- und Plus-Energiehäuser als Standard bei städtischen Gebäuden + Ville-Rücken ohne Windräder + Windenergie durch Konzentrationszone steuern

festschreiben + Null- und Plus-Energiehäuser als Standard bei städtischen Gebäuden + Windräder, Freiflächensolar- und Biogasanlagen in Bornheim: Einzelentscheidungen + Ville-Rücken ohne Windräder + Windenergie durch Konzentrationszone steuern

Windräder, Freiflächensolar- und Biogasanlagen in Bornheim: außerhalb der Wohnbebauung zulassen + Windenergie durch Konzentrationszone steuern

Windräder, Freiflächensolar- und Biogasanlagen in Bornheim: Einzelentscheidungen + Ville-Rücken ohne Windräder + Windenergie durch Konzentrationszone steuern

festschreiben + Null- und Plus-Energiehäuser als Standard bei städtischen Gebäuden + Windräder, Freiflächensolar- und Biogasanlagen in Bornheim: außerhalb der Wohnbebauung zulassen + Windenergie durch Konzentrationszone steuer

5. Frage des LSV: Wie wollen Sie die zunehmenden **Verkehrsprobleme** in Bornheim lösen? Kreuzen Sie bitte die Antworten an, die Ihrer politischen Zielsetzung zur Lösung der Verkehrsprobleme in unserer Stadt am ehesten entsprechen: Ausbau und Sanierung der Straßen, Vermehrung des Parkplatz-Angebotes, Vorrang für den Radverkehr u.a. durch Radschnellwege und Radpendlerrouen, Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), Verknüpfung des ÖPNV mit dem Fahrrad- und Autoverkehr, Förderung der Elektromobilität u.a. durch den Ausbau von Ladestationen



Ausbau und Sanierung der Straßen + Vorrang für den Radverkehr u.a. durch Radschnellwege und Radpendlerrouen + Ausbau des ÖPNV+ Verknüpfung des ÖPNV mit dem Fahrrad- und Autoverkehr + Förderung der Elektromobilität u.a. durch den



Ausbau und Sanierung der Straßen + Gleichberechtigung für den Radverkehr u.a. durch Radschnellwege und Radpendlerrouen + Ausbau des ÖPNV + Verknüpfung des ÖPNV mit dem Fahrrad- und Autoverkehr + Förderung der Elektromobilität:



Vorrang für den Radverkehr u.a. durch Radschnellwege und Radpendlerrouen + Ausbau des ÖPNV + Verknüpfung des ÖPNV mit dem Fahrrad- und Autoverkehr + Förderung der Elektromobilität u.a. durch den Ausbau von Ladestationen



Vorrang für den Radverkehr u.a. durch Radschnellwege und Radpendlerrouen + Ausbau des ÖPNV + Verknüpfung des ÖPNV mit dem Fahrrad- und Autoverkehr + Förderung der Elektromobilität u.a. durch den Ausbau von Ladestationen nur für Elektrofahr-



Ausbau und Sanierung der Straßen + Vorrang für den Radverkehr u.a. durch Radschnellwege und Radpendlerrouen + Ausbau des ÖPNV + Verknüpfung des ÖPNV mit dem Fahrrad- und Autoverkehr + Förderung der Elektromobilität u.a. durch den



Ausbau und Sanierung der Straßen + Vorrang für den Radverkehr u.a. durch Radschnellwege und Radpendlerrouen + Ausbau des ÖPNV + Verknüpfung des ÖPNV mit dem Fahrrad- und Autoverkehr

Ausbau von La-
destationen

u.a. durch den
Ausbau von La-
destationen

räder

Ausbau von La-
destationen

Frage 6 des LSV: Wie stehen Sie der diskutierten Möglichkeit einer Autobahnverbindung durch eine Rheinquerung, die unsere Ortschaften Wid-
dig, Uedorf und Sechtem tangieren würde, gegenüber: in jedem Fall zustimmend, Zustimmung nur bei Tunnellösung, Zustimmung nur bei Brü-
ckenlösung, ablehnend, noch unentschieden



Zustimmung nur
bei Tunnellösung



ablehnend



ablehnend



ablehnend



noch unentschie-
den, Köln-Godorf
bevorzugt



Zustimmung nur
bei Brückenlö-
sung

Frage 7 des LSV: Der LSV gibt als Träger Öffentlicher Belange zu zahlreichen städtischen Planungen Stellungnahmen ab (www.lsv-vorgebirge.de: Stellungnahmen). Welchen Stellenwert haben diese Anregungen und Bedenken für Ihre Entscheidungen? Kreuzen Sie bitte nur ein
Kästchen an: unbekannt, lediglich informeller Charakter, fachlich einseitig und wenig überzeugend, fachlich kompetent, werden bei Planungsent-
scheidungen mit abgewogen, wichtige Entscheidungsgrundlage bei städtischen Bauvorhaben

fachlich kompe-
tent + werden bei
Planungsent-
scheidungen mit
abgewogen +
wichtige Ent-
scheidungsgrund-
lage bei städti-
schen Bauvorha-
ben

fachlich kompe-
tent + werden bei
Planungsent-
scheidungen mit
abgewogen

fachlich kompe-
tent + werden bei
Planungsent-
scheidungen mit
abgewogen +
wichtige Ent-
scheidungsgrund-
lage bei städti-
schen Bauvorha-
ben

werden bei Pla-
nungsentscheidun-
gen mit abgewo-
gen

fachlich kompe-
tent + werden bei
Planungsent-
scheidungen mit
abgewogen +
wichtige Ent-
scheidungsgrund-
lage bei städti-
schen Bauvorha-
ben

wichtige Ent-
scheidungsgrund-
lage bei städti-
schen Bauvorha-
ben